delt hat. Von der Akademie der Künste wird zum Beispiel die Zeitschrift „Sinn und Form" herausgegeben, auf bestem Papier, in bestem Druck. Es ist eine wahre Freude, dieses typografische Erzeugnis zu sehen, von dem aber eine großbürgerliche westdeutsche Wochenzeitschrift - leider nicht ganz zu Unrecht - schreibt, diese Zeitschrift sei eine „stille Enklave des Liberalismus" in der Deutschen Demokratischen Republik. (Heiterkeit.)

Wie konnte sich unsere Parteigruppe so lange damit abfinden, und wie konnte man noch einen Antrag entgegenehmen, dem für diese „stille Enklave" verantwortlichen Chefredakteur die Bezüge zu erhöhen und seiner vorzeitigen Pensionierung zustimmen zu wollen?

(Walter Ulbricht: Der hat einen Sondervertrag!)

Ja, der hatte bereits einen Sondervertrag.

Liebe Genossen! Diese Beispiele sollen genügen. Man muß sich natürlich fragen, was die Ursachen für solche falschen Auffassungen und ideologischen Schwankungen bei einigen Schriftstellern und Künstlern sind. Die Ursachen liegen selbstverständlich in der Unkenntnis der Zusammenhänge unserer Entwicklung und der Dialektik unseres Kampfes.

Einige dieser Künstler, manchmal aus Unverständnis gegenüber unseren ökonomischen Problemen, stellen sich den Aufbau des Sozialismus leichter und konfliktloser vor, als er in Wirklichkeit ist, und heraus kommen dann — wie im Referat des Genossen Ulbricht richtig festgestellt wurde - kleinbürgerliche Vorstellungen vom Sozialismus.

Weiter. Die Maßnahmen zur zuverlässigen Sicherung unserer Staatsgrenze vom 13. August 1961 haben bekanntlich zu einer - darüber wurde im Referat gesprochen - neuen, grundlegend anderen Lage geführt. Die Arbeiter antworteten auf diese Maßnahmen mit dem Produktionsaufgebot zur weiteren Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik. Wir können auch mit Freude feststellen, daß die Mehrheit unserer Künstler diese Maßnahme von ganzem Herzen unterstützte und unterstützt. Aber einige wenige meinten, daß es jetzt nach der Sicherung der Staatsgrenze möglich sei, ideologische Zugeständnisse zu machen.

Damit man uns richtig versteht: Wir waren und sind für die Freiheit des künstlerischen Schaffens und des schöpferischen Experimentes in der Kunst. Wir sind sogar die einzigen in Deutschland, die dafür die gesellschaftlichen Voraussetzungen geschaffen haben! (Beifall.)

Dabei gibt es in der Kunst wie auf allen anderen Gebieten nur ein Kriterium: Dient sie unserer sozialistischen Sache, unserem Leben, unserer Entwicklung, unseren Idealen und unserem Volke? (Beifall.)